

Zusammenfassung

Im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden derzeit (Stand August 2013) schätzungsweise über 100% des verbrauchten Stromes regenerativ erzeugt, vor allem durch Windkraft- und Biogas-Anlagen. Jedoch wird erst 7% des Wärmebedarfes im Kreisgebiet aus regenerativer Energie gedeckt. Neben der Nutzung erneuerbarer Energien bieten sich große Potenziale durch die Energieeinsparung.

Der Grundsatz „global denken – lokal handeln“ manifestiert sich in diesem Konzept dadurch, dass auch der Landkreis Rotenburg (Wümme) einen Beitrag gegen die weltweite Klimaerwärmung zu leisten bereit ist. Im vorliegenden Konzept wird jedoch auch nachgewiesen, dass Klimaschutz vor Ort eine positive ökonomische Komponente hat. Speziell im Landkreis Rotenburg (Wümme) ist die regionalwirtschaftliche Dimension von Klimaschutzmaßnahmen viel größer als in den meisten anderen Regionen Deutschlands:

- Durch die Bodenqualität, die Windhöufigkeit sowie ländliche Struktur und dünne Besiedlung ist die Region prädestiniert für die Erzeugung von regenerativer Energie und bietet Landwirten, Wirtschaftsunternehmen und Bevölkerung dadurch zusätzliche Einnahmequellen.
- Durch eine große Zahl an Unternehmen im Bereich der Produktion und Wartung von erneuerbaren-Energien-Anlagen werden zusätzlich Einkommen und Arbeitsplätze geschaffen.
- Durch eine statistisch überdurchschnittlich große Wohnfläche pro Einwohner sowie einen relativ geringen Sanierungsstand bieten sich große wirtschaftliche Potenziale für Unternehmen im Bereich der Gebäudesanierung, d.h. vor allem im lokalen Handwerk.

Die in diesem Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen konzentrieren sich deshalb auf Bereiche mit sowohl hohem energetischen als auch wirtschaftlichen Potenzial: finanzielle Förderung von energetischer Gebäudesanierung, Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung, Ausbau erneuerbarer Energie im Bereich Windkraft unter Beteiligung der Bevölkerung und vieles mehr.

Dadurch sollen folgende Ziele im Kreisgebiet erreicht werden:

- 10% Energieeinsparung bis 2030
- 30% Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch bis 2030
- Ausbau der Vorrangflächen für Windenergie von derzeit 0,5% auf 1% der Kreisfläche
- Steigerung der Gebäude-Sanierungsrate auf 1% (d.h. von 100 Häusern wird pro Jahr durchschnittlich eines energetisch saniert)

Die Erreichung dieser Ziele wird mit Augenmaß und Rücksicht auf die Belange von Mensch und Natur angestrebt: Kein weiterer Zubau von Biogasanlagen, sondern stattdessen Effizienzsteigerungen und Wärmenutzung. Die Konzentration der Vorranggebiete für Windenergie erfolgt auf Flächen mit wenigen Nutzungskonflikten. Moorschutz wird in den Klimaschutzanstrengungen berücksichtigt.

Das vorliegende Klimaschutzkonzept kann einen Beitrag leisten zum weltweiten Klimaschutz, zur lokalen Daseinsvorsorge und nicht zuletzt zur regionalen Wertschöpfung. Dies ist jedoch nur möglich, wenn das Konzept nicht „in Schubladen verschwindet“, sondern in Form konkreter Maßnahmen umgesetzt wird. Dazu wird die Bestellung eines Klimaschutzmanagers für die Dauer von mindestens drei Jahren empfohlen, um regionale Projekte zu initiieren, zu begleiten und umzusetzen.

		CO ₂ - Bedeutung	Regional- wirtschaftl. Effekte	Priorität
	Energieeinsparung			
Teilziel 1:	Energetische Sanierung des Wohngebäudebestandes			
Teilziel 2:	Reduktion des Wärmeverbrauchs von Unternehmen (Nichtwohngebäude)			
Teilziel 3:	Energetische Optimierung landkreiseigener Liegenschaften			
Teilziel 4:	Vermeidung und Verlagerung von Verkehr			
Maßnahme M1:	<i>Förderprogramme auflegen</i>	<i>sehr hoch</i>	<i>sehr hoch</i>	<i>sehr hoch</i>
Maßnahme M2:	<i>Dorf-/Ortsteilkonzept: Beispielhafte energetische Verbesserung</i>	<i>hoch</i>	<i>sehr hoch</i>	<i>hoch</i>
Maßnahme M3:	<i>Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte</i>	<i>mittel</i>	<i>mittel</i>	<i>mittel</i>
Maßnahme M4:	<i>Förderung des Radverkehrs</i>	<i>hoch</i>	<i>gering</i>	<i>mittel</i>
	Energieeffizienz			
Teilziel 5:	Erhöhung der Stromeffizienz im Wohngebäudebereich			
Teilziel 6:	Förderung des Einsatzes innovativer Technologien zur Erhöhung der Stromeffizienz in Unternehmen			
Teilziel 7:	Steigerung der Effizienz der Strom- und Wärmeerzeuger			
Teilziel 8:	Steigerung der Stromeffizienz im öffentlichen Gebäudebestand			
Teilziel 9:	Förderung des Einsatzes alternativer Antriebstechniken in der Mobilität			
Maßnahme M5:	<i>Gemeinschaftliche Versorgung von Gebäudegruppen (Wohn- und Nichtwohngebäude) über KWK-Anlagen</i>	<i>sehr hoch</i>	<i>hoch</i>	<i>hoch</i>
Maßnahme M6:	<i>Prüfung der Möglichkeiten zur Nutzung der Abwärme von Unternehmen für Nahwärmelösungen (Gebäudeheizung)</i>	<i>hoch</i>	<i>hoch</i>	<i>hoch</i>
Maßnahme M7:	<i>Wärmekataster</i>	<i>mittel</i>	<i>mittel</i>	<i>mittel</i>
Maßnahme M8:	<i>Alternative Antriebstechniken in der Mobilität fördern, Ausbau des Erdgastankstellennetzes</i>	<i>mittel</i>	<i>mittel</i>	<i>hoch</i>
	Erneuerbare Energien			
Teilziel 10:	Nutzung erneuerbarer Energien im Rahmen der vor Ort vorhandenen Möglichkeiten unter größtmöglicher Energieeffizienz			
Maßnahme M9:	<i>Projekt Lastmanagement (Regionaler Marktplatz für Energie)</i>	<i>hoch</i>	<i>hoch</i>	<i>hoch</i>

Maßnahme M10:	<i>Bürgerbeteiligung/Regionale Energiegenossenschaften</i>	hoch	sehr hoch	sehr hoch
Maßnahme M11:	<i>Regionales Kapital für Erneuerbare-Energien-Anlagen / Klimaschutzfonds</i>	hoch	sehr hoch	hoch
Maßnahme M12:	<i>Effizienzsteigerungen bestehender Biogasanlagen</i>	sehr hoch	sehr hoch	hoch
Maßnahme M13:	<i>PV-Atlas und Dachflächenbörse</i>	mittel	mittel	mittel
Maßnahme M14:	<i>Prüfung von Klein-Windkraft-Anlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen</i>	mittel	mittel	mittel
Maßnahme M15:	<i>Prüfung der Installation von PV-Freiflächenanlagen auf dem Gelände der Deponie Helvesiek</i>	hoch	mittel	hoch
Information, Begleitung, Naturschutz				
Teilziel 11:	Beitrag zum Klimaschutz durch Natur- und Landschaftsschutz			
Teilziel 12:	Stärkung des Handwerks und Förderung der regionalen Wertschöpfung			
Maßnahme M16:	<i>Moorschutz ist Klimaschutz</i>	hoch	mittel	hoch
Maßnahme M17:	<i>Bündelung der Energieberatungsangebote für Unternehmen</i>	mittel	mittel	hoch
Maßnahme M18:	<i>Thermographie-Spaziergang</i>	mittel	mittel	hoch-mittel
Maßnahme M19:	<i>Kreisweite Gebäudetypologie</i>	mittel	mittel	hoch
Maßnahme M20:	<i>Klimaschutzatlas</i>	mittel	mittel	mittel
Maßnahme M21:	<i>Aufbau einer Informationsplattform</i>	mittel	mittel	mittel
Maßnahme M22:	<i>Informationen zur Förderung von klimafreundlichem Verhalten am Arbeitsplatz</i>	mittel	mittel	mittel